



Gerhard Joh. David von Schatthorst. Gemälde von Gehauer.

Aus der Sammlung authentischer Bildnisse im Verlage der Photographischen Gesellschaft, Berlin.

Er rechnete es sich zur Ehre an, des Königs Rod zu tragen. Kämpfte der Söldner des Soldes wegen, so kämpfte jetzt der Soldat für sein Vaterland. Zuerst diente er einige Jahre in der Armee (Vintie), dann wurde er Landwehrmann. Die Strafe des Gassenlaufens wurde sofort abgeschafft. Die enge, unpraktische Kleidung machte einer bequemerem Platz, und Zopf, Locken und Puder waren fortan aus der Armee verbannt. Die Offizierstellen wurden nicht mehr dem Adel vorbehalten, sondern sollten jedem offen stehen, der Kenntnisse und Bildung nachweisen konnte oder sich im Kriege durch Tapferkeit auszeichnete. — Da nicht mehr als 42000 Mann Soldaten gehalten werden durften, so wurden monatlich aus jeder Kompagnie fünf, aus jeder Eskadron drei ausgebildete Soldaten entlassen und ebensoviel Rekruten wieder eingestellt. So hatte man bald ein Heer von 150000 Mann im Lande.